

Resurrection Life of Jesus Church

DER BRIEF AN DIE RÖMER

RLJ-1598-DE

JOHN S. TORELL

7. MAI 2017

TEIL 26: SICH CÄSAR UNTERWERFEN?

In dieser Botschaft befassen wir uns mit dem kontroversiellen Thema der Unterwerfung gegenüber der Regierung. Sollte sich ein Christ blind der Staatsgewalt unterwerfen? Ist es rechtens, sich einer bösen Regierung zu widersetzen? Über die Jahrhunderte hatten Christen mit diesem Thema Schwierigkeiten. Diese Woche werden wir uns damit beschäftigen, was Paulus schrieb, und dies mit der biblischen Geschichte vergleichen.

REGIERUNG ZU LEBZEITEN JESU

Alle Nationen, die es von der Zeit Nimrods an bis zur Ankunft Jesu gab, waren Diktaturen, mit der Ausnahme Israels, das ein Gottesstaat war. Demokratie existierte damals nicht. Das Römische Reich war eine Republik, in der sich der Kaiser und der Senat die Macht teilten.

In anderen Nationen gab es einen König, der die absolute Macht besaß, und die Herrschaft ging üblicherweise an den Sohn über, als der Vater starb. Auch dort gab es eine Vielzahl blutiger Staatsstrieche und tausende Menschen starben.

Im Römischen Reich gab es Aristokraten, Regierungsangehörige, Militäroffiziere, Händler, Soldaten and Arbeiter. Millionen von Sklaven wurden dazu benutzt, die Römische Wirtschaft anzutreiben. Diese besaßen nicht einmal einfache Menschenrechte; sie waren nur "Ware", die wie Nutztiere ge- und verkauft werden konnten. Sklavenbesitzer hatten das Recht, einen Sklaven zu töten, wenn dieser ihrer Meinung nach schlechte Arbeit verrichtete.

Das Volk erobeter Nationen wie etwa Israel hatten keinen Rechtsanspruch. Die Römer setzten Herodes als einen Vasallenkönig ein und ernannten einen Statthalter (Pontius Pilatus), der die Staatsangelegenheiten überwachen sollte. Den Juden wurde gestattet, sich selbst zu verwalten, solange deren Gesetze nicht im Konflikt zum Römischen Recht standen.

Die Römische Regierung wollte Gesetz und Ordnung, damit Handel und Handwerk florieren konnten. Im Allgemeinen beschützte das Römische Recht die Bürger vor Verbrechen. Es war im Interesse der Regierung, dass das Volk im Frieden lebte und produktiv war. Alle Nationen wurden dazu gezwungen, Steuern an Rom abzuführen. Je mehr Wohlstand es gab, desto mehr Steuern flossen in die Römische Staatskasse.

Dies ist da Hintergrundwissen, das man verstehen muss, wenn man Römer 13 liest.

ALLE HERRSCHER SIND GOTTGEWOLLT

Kein Mensch kann König einer Nation werden, wenn Gott dies nicht bestimmt hat. [Römer 13:1](#); [Sprüche 8:15-16](#); [Daniel 4:13-17](#); [Johannes 19:10-11](#); [1 Petrus 2:13-17](#)

Bedeutet dies, dass sich Christen einer bösen Regierung unterwerfen sollen? Nein, als Paulus den Brief an die Römer schrieb, beschützte das Römische Gesetz das Volk und ermöglichte es, sich frei innerhalb des Reiches zu bewegen, Besitz zu haben und



Geschäfte zu tätigen und sogar das Evangelium Jesu Christi zu predigen. Deshalb betrachtete Paulus die Römische Staatsgewalt als gut und Christen sollten sich derer Autorität unterwerfen.

Wie auch die anderen Apostel glaubte Paulus, dass die Wiederkehr Jesu Christi kurz bevorstünde – sogar noch während seiner Lebzeiten – und deshalb schrieb Paulus, dass die Christen die Römische Regierung unterstützen sollten. Er wusste damals nicht, dass Rom zerfallen würde und dass selbst ca. 1950 Jahre, nachdem er diese Epistel verfasste, Jesus nicht zurück auf Erden kommen würde.

WANN MAN SICH REGIERUNGEN WIDERSETZT

Lasst uns untersuchen, wie Gottes Volk Regierungen abgelehnt und sich diesen widersetzt hat:

1. Der König Ägyptens war fest entschlossen, die Kinder Israels zu vernichten und befahl Hebammen, alle männlichen Säuglinge zu töten. Diese weigerten sich, diesen böartigen Befehl zu befolgen und gehorchten stattdessen Gott. [2 Mose 1:15-21](#)
2. Die Führung Israels unterwarf sich den Midianitern und befahl dem Volke Israel, sich auch den Bräuchen der Midianiter zu fügen und deren Gott – Baal – zu opfern. Als Gott dessen Engel zu Gideon entsandte und dieser ihm mitteilte, er solle den Altar Baal niederreißen, gehorchte Gideon Gott und widersetzte sich den Anordnungen der gottlosen Führung. [Richter 6:22-32](#)
3. David versuchte, König Saul zu dienen und ein getreuer Gefolgsmann zu sein. Was tat David, als Saul sich dazu entschloss, ihn zu töten? Unterwarf er sich dem Willen dieses nun bösen Königs? Nein, er floh und baute eine Widerstandsbewegung gegen Saul auf. [1 Samuel 22:1-5](#)
4. Als junger Teenager weigerte sich Daniel, den gottlosen Verordnungen des Königs von Babylon, Nebukadnezar, Folge zu leisten. [Daniel 1:1-17](#)
5. Der Prophet Elia weigerte sich, dem götzenverehrenden Lebensstil König Ahab anzuschließen und konfrontierte ihn von Angesicht zu Angesicht. [1 Könige 18:17-24](#)
6. Elia weigerte sich, einem sündigen König und dessen Regierung zu gehorchen und Gott unterstützte auf übernatürliche Weise Elias Entschluss. [2 Könige 1:1-17](#)
7. Johannes der Täufer weigerte sich, die Sünden König Herodes' gut zu heißen und sagte ihm, dass es eine Sünde sei, seines Bruders Ehefrau zu nehmen. Dieser tapfere Einsatz für die Wahrheit sollte später Johannes dessen Leben kosten. [Matthäus 14:1-12](#)
8. Jesus weigerte sich, der Jüdischen Führung Folge zu leisten und wurde dafür gekreuzigt. [Matthäus 23:13-35](#); [27:22-25](#)
9. Petrus und Johannes machten gegenüber den Führern der Jüdischen Regierung klar, dass sie nicht deren gottlosen Forderungen nachkommen würden. [Apostelgeschichte 4:7-21](#)

10. Wenn die Amerikanischen Kolonisten im Jahre 1776 nicht die Unabhängigkeit erklärt und sich stattdessen dem König von England unterworfen hätten, dann gäbe es die Vereinigten Staaten von Amerika heute nicht.

ZUSAMMENFASSUNG

Ein Christ sollte sich der Staatsgewalt unterwerfen, solange diese nicht gegen das Wort Gottes verstößt. Wenn eine Regierung böse ist, sollten sich Christen widersetzen und diese stürzen. [Sprüche 25:5](#)